



GALK Arbeitskreis Stadtbäume

15. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 27. bis 29. September 2008 in Stuttgart

Auf Einladung des Garten- und Friedhofsamtes fand die Herbstsitzung des Arbeitskreises Stadtbäume in Stuttgart statt. Am Nachmittag vor der offiziellen Sitzung stand die Besichtigung des 1939 angelegten Gartenschaugeländes Killesberg an. Alle Teilnehmer brachten ihre Anerkennung für den äußerst guten Pflegezustand dieser einzigartigen Anlage zum Ausdruck.

Herr Amtsleiter Koch stellte am ersten Sitzungstag das Grünflächenamt und dessen Aufgabengebiet vor und erläuterte die Rahmenbedingungen in der Landeshauptstadt Stuttgart.

Im Anschluss an den ersten Sitzungstag fand eine Führung durch die Innenstadt mit Besichtigung verschiedener Baumstandortsanierungen statt.

Bäume in Dänemark

Der Arbeitskreis begrüßte Herrn Oliver Bühler von der Universität Kopenhagen. Herr Bühler beschäftigt sich im Rahmen seiner Doktorarbeit mit dem Wasserhaushalt von Straßenbäumen. Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte er die Situation und die Probleme der Straßenbäume in Kopenhagen vor. Im Rahmen einer Untersuchung wurden die Pflanzweise, die Wirkung von Tausalzen und die Artenzusammensetzung untersucht um darauf aufbauend Empfehlungen für die Entwicklung der Straßenbäume in Kopenhagen zu formulieren. Für den Arbeitskreis waren vor allem die unterschiedlichen Verfahrensweisen und Materialverwendungen im Rahmen der Standortverbesserungen von Interesse. Herr Bühler berichtete ebenso über ein Straßenbaumarboretum, das im Jahre 2000 mit ca. 100 Sorten gepflanzt wurde. Das Arboretum dient sowohl Studenten zur Anschauung als auch zur Durchführung von Versuchen, z.B. von Schnitttechniken.

Bäume und Leitungen

Herr Gövert vertritt den Arbeitskreis in der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) Arbeitsgruppe 3.6 „Baumstandorte, Kanäle und Leitungen“. In dieser Arbeitsgruppe werden das Merkblatt DWA-M 162 – „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ sowie die dazugehörigen Leitsätze überarbeitet. Ziel ist es Ende 2009 den Gelbdruck dieses Regelwerkes vorzulegen.

In der Diskussion zeigte sich, dass in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedliche Einzelregelungen vorliegen und übergeordnete Regelwerk zum Teil schon sehr alt sind. Insofern ist aus Sicht des Arbeitskreises die jetzige Überarbeitung des Regelwerkes sehr wichtig. Die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Wachstumsverhalten von Wurzeln und deren Fähigkeit in Rohrverbindungen einzuwachsen, sollten in das Regelwerk eingearbeitet werden. Es ist eingehend zu prüfen ob unter diesen Voraussetzungen die jetzigen Abstandsflächen noch realistisch sind.

Um die weitere inhaltliche Ausgestaltung dieses Regelwerkes zu begleiten, wird eine Arbeitsgruppe gegründet, die Herrn Gövert fachlich unterstützt.

In Österreich und in den Niederlanden gibt es keine vergleichbaren Regelwerke.

Straßenbaumtest II

Die Liste der Baumarten und –sorten des zweiten Straßenbaumtest sowie die in München zusätzlich getesteten Baumarten/-sorten wurden intensiv diskutiert. Folgende Baumarten/-sorten sollen zusätzlich getestet werden:

Acer freemannii 'Autumn Blaze'

Acer platanoides 'Fairview'

Acer rubrum 'Autumn Flame'

Malus 'Donald Wyman'

Malus 'Mokum'

Pterocarya stenoptera

Sophora japonica 'Princeton Upright'

Fraxinus ornus 'Obelisk' wurde in Wien mehrfach gepflanzt, Herr Farkas wird seine Erfahrungen zusammenfassen. Im Rahmen des niederländischen Straßenbaumtestes werden zur Zeit 40 Baumarten/-sorten ausgewertet. Anfang nächsten Jahres sollen die Erfahrungen beider Länder abgeglichen werden.

Straßenbaumliste

Die durch einen Fragebogen gewonnenen Daten zu Vermehrungsmethoden von Allee- oder Straßenbäumen wurden durch weitere Erkenntnisse der Arbeitsgruppe vervollständigt. In den Niederlanden wurde zeitgleich in enger Zusammenarbeit mit der Baumschulwirtschaft ebenfalls eine Zusammenstellung der unterschiedlichen Vermehrungsmethoden erarbeitet. Diese soll in Kürze veröffentlicht werden und mit den Daten der Arbeitsgruppe abgeglichen werden. Vor einer Weiterverwendung werden die Daten mit dem BDB abgestimmt.

Schadorganismen

Im Oktoberheft von Stadt + Grün sind dem Thema Schadorganismen und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Kommunen mehrere Artikel gewidmet. Die hierfür zusammengetragenen und aufgearbeiteten Daten werden für die Internetseite überarbeitet.

Bäume und Klimawandel

Die letzten Veröffentlichungen zu diesem Thema von Herr Prof. Roloff et al wurden intensiv diskutiert. Als Ergebnis eines Abgleichs der wissenschaftlichen Ausarbeitungen von Prof. Roloff zum Thema Bäume und Klimawandel mit der GALK-Straßenbaumliste wurde eine Liste von Baumarten veröffentlicht, die an die künftigen klimatischen Bedingungen angepasst sind und zukünftig als potenzielle Straßenbäume Verwendung finden könnten. Eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises hat diese Vorschläge unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen an Bäume in Stadtstraßen geprüft und bewertet. Die Ergebnisse dieses Abgleichs sollen mit Prof Roloff diskutiert werden.

Bäume in Turin

Zu Gast waren Frau Schetter und Herr Delloste von der Stadtverwaltung Turin, die über Herrn Liwanetz den Kontakt zum Arbeitskreis aufgenommen hatten. Herr Delloste berich-



tete von der Situation der Straßenbäume in Turin und den dort zurzeit aktuellen Fragestellungen. Neben den allgemeinen Diskussionen in Bezug auf Klimawandel und Schadorganismen stehen vor allem Fragen und Probleme in Hinblick auf die Verkehrssicherheit im Vordergrund. Die Baumkontrollen der 60.000 Straßenbäume und ca. 350.000 Parkbäume werden ausschließlich durch Fremdfirmen durchgeführt.

In Italien gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Grünflächenämtern, jedoch keine Arbeitskreise, Institutionen oder wissenschaftlichen Einrichtungen, welche fachbezogene Grundlagen, z.B. in Bezug auf Stadtbäume, für die Kommunen praxisbezogen ausarbeiten.

Verschiedenes

Das auf der letzten Sitzung andiskutierte Thema Bäume und Öffentlichkeitsarbeit wurde erneut aufgegriffen. Einigkeit bestand darin, das Thema grundlegend aufzuarbeiten.

Herr Wilhelm berichtete von dem FLL-Gehölzabnahme Seminar in Pinneberg. Das Angebot der FLL und des BdB Gutachter zur Abnahme von Gehölzlieferungen bereitzustellen, stößt bei den Kommunen noch nicht auf eine große Nachfrage. Von Seiten des Arbeitskreises wird dieses Angebot unterstützt.

Die von Herrn Liwanetz begonnene Zusammenstellung der Baumbestandsdaten in den Mitgliedsstädten soll bis zur nächsten Sitzung vorliegen.

Das Auftreten von Stammschäden vor allem an Linde und Ahorn ist auch in den Nachbarländern bekannt, jedoch gibt es auch dort keine umfassenden wissenschaftlichen Untersuchungen über deren Ursachen. Verschiedene Versuche in Deutschland kommen zum Teil zu unterschiedlichen Aussagen. Die FLL will das Thema in Kürze aufgreifen.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Stadtbäume findet vom 10.05. – 12.05.2009 in Osnabrück statt.